

Pressemitteilung

Familienbetriebe Land und Forst zum Eckpunktepapier Natürlicher Klimaschutz

Max v. Elverfeldt: „Wir müssen das Klima-Potenzial einer nachhaltigen Flächennutzung heben, anstatt produktive Flächen aus der Nutzung zu nehmen.“

Berlin. 29. März 2022. Die Familienbetriebe Land und Forst begrüßen das neue Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz von Bundesumweltministerin Lemke als wichtigen Schritt für den Klimaschutz, betonen aber gleichzeitig, dass Schutz und Renaturierung allein nicht der Schlüssel zur Lösung sein können. „Wir haben es beim Klimawandel und beim Artenschwund mit multiplen Krisen zu tun, die – insbesondere in Verbindung mit der Nahrungs- und Rohstoffsicherheit - ganzheitliche Antworten verlangen. Das Klima-Potenzial einer nachhaltigen Flächennutzung sollte daher gehoben werden, statt produktive Flächen aus der Nutzung zu nehmen.“

„Böden, Wälder und Moore spielen als CO₂-Senken eine wesentliche Rolle bei der Erreichung unserer Klimaschutzziele. Sie sind zugleich stark vom Klimawandel betroffen. Wir müssen daher unsere Bewirtschaftung auf die Folgen des Klimawandels anpassen und zugleich die Klimasenken stärken, indem wir ihre Ökosystemleistungen honorieren“, so Max v. Elverfeldt, Vorsitzender der Familienbetriebe Land und Forst. „Dazu müsste ein Teil der im ‚Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz‘ vorgesehenen Mittel von insgesamt 4 Mrd. Euro bis 2026 gezielt für die Honorierung der Leistungen der Land- und Forstwirtschaft eingesetzt werden.“

Elverfeldt betont außerdem, dass die Senkenfunktion eng mit der nachhaltigen Nutzung zusammenhängt: „Die nachhaltige Land- und Forstwirtschaft ist die Voraussetzung für den Aufbau klimastabiler Wälder und für die regionale Lebensmittel- und Holzproduktion. Finanzielle Anreize müssen daher an die Nutzung und nicht an den Nutzungsverzicht gekoppelt werden.“

Die Familienbetriebe Land und Forst sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Eigentümern, die mit ihren Betrieben für gut 50.000 Unternehmer, Mitarbeiter und Familienmitglieder stehen. Unsere Mitgliedsbetriebe tragen Verantwortung für rund 5 Prozent der land- und forstwirtschaftlichen Fläche in Deutschland. Sie bewirtschaften ihre Flächen nachhaltig und denken in Generationen. Unser Ziel ist es, Mehrwert für unsere Gesellschaft zu schaffen und das Bewusstsein für die Anliegen von familiengeführten land- und forstwirtschaftlichen Betrieben zu stärken. Der Verband setzt sich daher für den Schutz des privaten Eigentums und die Stärkung der Wirtschaftskraft im ländlichen Raum ein. Im ständigen Dialog mit Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit engagieren sich die Familienbetriebe Land und Forst für eine verantwortungsvolle und generationsgerechte Politik.

Pressekontakt:

Juliane Ahrens, Leiterin Kommunikation, Familienbetriebe Land und Forst e.V.,
Tel.: 030 -246 30 46 11, ahrens@fablf.de